

Marburg-Biedenkopf hat jetzt eine 5-Milliarden-Sparkasse

5.025.650.000 EURO - das ist die Bilanzsumme der Sparkasse Marburg-Biedenkopf zum 31.12.2021. Dies ist eine Steigerung von mehr als 600 Mio. € oder 14% gegenüber dem Vorjahr.

Das erste Vorgängerinstitut der Sparkasse Marburg-Biedenkopf war die 1834 gegründete Spar- und Leihkasse zu Biedenkopf. 188 Jahre später hat die Sparkasse nun eine Bilanzsumme von über fünf Milliarden Euro und schlägt damit ein weiteres Kapitel ihrer andauernden Erfolgsgeschichte auf!

Auch das zweite Coronajahr in Folge konnte dem einzigen heimischen Kreditinstitut damit nichts anhaben. Ganz im Gegenteil steigerte die Sparkasse ihr Kundengeschäft gegenüber dem Vorjahr sogar erneut deutlich. Verantwortlich dafür sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihrer Service- und Beratungsqualität die Kundinnen und Kunden auch 2021 überzeugten. Der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle ausdrücklich sowohl bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wie auch bei unseren Kundinnen und Kunden. Danke für Ihre Treue! Wir wissen das sehr zu schätzen und werden uns auch künftig mit aller Kompetenz und Leidenschaft für die Menschen in unserer Region einsetzen.

Das Berichtsjahr 2021 wurde dabei erneut, wie schon das vergangene Jahr, durch COVID 19 geprägt. Für die Kundinnen und Kunden, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Sparkasse als Unternehmen brachte es immer wieder Änderungen, die teils kurzfristig umgesetzt werden mussten. An dieser Stelle ein zweites großes Dankeschön an unsere Kundinnen und Kunden, die vorbildlich die Hygieneregeln in unseren Beratungsräumen einhielten und sich, statt persönlich, gerne auch telefonisch beraten ließen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse bewiesen auch 2021 großes Verantwortungsgefühl im Umgang mit der Pandemie. Dass es in der Sparkasse bisher keinen schweren Corona-Fall gab, liegt sicher auch an der mit 95% sehr hohen Impfquote der Sparkassen-Beschäftigten.

Silke Boldt : Von der Küste in die Mitte Deutschlands

Am 30. Juni 2021 endete eine Ära. Vorstandsmitglied Harald Schick hatte offiziell seinen letzten Tag in der Sparkasse Marburg-Biedenkopf. Am 01. Juli übernahm Silke Boldt den freigewordenen Vorstandsposten. Sie kam von der Küste aus Wilhelmshaven nach Marburg, in die Mitte Deutschlands. Boldt ist für das Privatkundengeschäft und den Bereich Organisation zuständig. Die ersten Monate zeigten, dass die neue Vorständin für eine konsequente Kundenorientierung steht und dass die vertrauensvolle, loyale Zusammenarbeit im Vorstand und mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für sie ein Grundwert ist.

Kunden honorieren die faire Beratung der Sparkasse

7.661.475.100 EURO - das ist das Kundengeschäftsvolumen der Sparkasse Marburg-Biedenkopf zum 31.12.2021. Damit stieg Kreditgeschäft, Einlagengeschäft und Kundenwertpapiergeschäft des einzigen heimischen Kreditinstituts gegenüber 2020 um rund 13%.

Im gewerblichen und privaten Kreditgeschäft konnte die Sparkasse in ihrer Region ein Wachstum von fast 6% auf nun über 2,7 Milliarden € verzeichnen. Damit war es erneut ein wichtiger Wachstumsträger. Ein Treiber der Steigerung zum Vorjahr ist unter anderem die Zinsbindung bis zu 25 Jahre – was viele Wettbewerber nicht anbieten. Mit dieser sichern sich Kundinnen und Kunden die aktuell noch niedrigen Zinsen.

Im Wertpapiergeschäft hat die Sparkasse das schon 2020 starke Ergebnis übertreffen können. Der Wertpapierbestand unserer Kundinnen und Kunden wuchs um rund 23% auf 860 Millionen €. Hierzu haben insbesondere das regelmäßige Sparen in Wertpapier-Ansparverträge und die immer stärker werdende Nachfrage zum Thema Nachhaltigkeit in der Anlageberatung beigetragen. Mit mehreren eigenen DekaNachhaltigkeitsfonds bietet die Sparkasse den Anlegern und Anlegerinnen eine attraktive und zukunftsorientierte Anlage.

Trotz gutem Wertpapiergeschäft wuchsen aber auch die Einlagen der Kundinnen und Kunden um über 16% auf über 4 Milliarden €.

Im Versicherungsgeschäft hat sich im Berichtsjahr 2021 der starke positive Verlauf der letzten Jahre erneut bestätigt. Im Bereich SV-Leben wurde im Berichtsjahr eine Beitragssumme von 45 Mio. € erzielt. Das ist einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 13%. Im Bereich Komposit wurden 3.599 neue Verträge abgeschlossen, was ebenfalls einer Steigerung von 12% entspricht. Die Sparkasse Marburg-Biedenkopf ist die größte und erfolgreichste SV-Agentur im Landkreis.

Mit einer vermittelten Netto-Bausparsumme von 75 Millionen € konnte die Sparkasse darüber hinaus an die sehr erfolgreichen letzten Jahre anknüpfen. Damit liegt das gesamte Bausparvolumen bei über 770 Mio. €. So sichern sich Kundinnen und Kunden vom ersten bis zum letzten Tag einen Niedrigzinssatz. Mit Erhöhung der Wohnungsbauprämie Anfang 2021 wurde das Bausparen sogar noch attraktiver.

Mit rund 150.000 Girokonten und einem Marktanteil von 50% ist die Sparkasse weiterhin klare Marktführerin in ihrem Geschäftsgebiet.

Die Rahmenbedingungen können wir nicht ändern – aber wir stellen uns auf sie ein.

Das stetige Wachstum der Sparkasse ist bemerkenswert und keine Selbstverständlichkeit bei den Rahmenbedingungen, die für Kreditinstitute nach wie vor sehr anspruchsvoll sind. Denn neben der Corona-Pandemie hat die Niedrigzinsphase der letzten Jahre weiter negative Auswirkungen auf die Zinsspanne und damit auf die Hauptertragsquelle der Kreditinstitute. Hinzu kommen volatile Kapitalmärkte und steigende regulatorische Anforderungen. Trotz der Rahmenbedingung hat die Sparkasse Marburg-Biedenkopf weiter in die Digitalisierung und in das Geschäftsstellennetz investiert.

Im Berichtsjahr 2021 wurden viele kulturelle, aber eben auch wirtschaftliche Tätigkeiten heruntergefahren. Insbesondere Einzelunternehmer und Einzelunternehmerinnen wie auch Künstlerinnen und Künstler in der Kulturszene sind aktuell besonders betroffen.

Trotz der sehr herausfordernden Rahmenbedingungen freut sich die Sparkasse über das Jahresergebnis 2021. Es ermöglicht eine weitere Stärkung des Eigenkapitals,

notwendige Investitionen und insbesondere auch die Unterstützung von Vereinen und Institutionen.

Schon seit 200 Jahren mit nachhaltigem Geschäftsmodell

Für viele Unternehmen ist „Nachhaltigkeit“ ein Thema, das immer mehr an Bedeutung gewinnt. Nicht so für die Sparkasse. Denn die hat schon seit 200 Jahren ein nachhaltiges Geschäftsmodell – und das nicht allein aufgrund ihres öffentlichen Auftrags. Im Kern werden Kundengelder aus der Region eingesammelt und als Kredite an Unternehmen in der Region ausgegeben. Dieses Grundprinzip gilt bis heute und ist in unser Satzung verankert.

So ist es dann auch keine Überraschung, dass die Sparkasse Marburg-Biedenkopf in 2020 als eine der ersten Sparkassen in Deutschland eine Selbstverpflichtung für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften unterzeichnet hat. Ziele dabei sind eine deutliche und kontinuierliche CO2 Reduktion, Klimaneutralität im Geschäftsbetrieb bis spätestens 2035 und nachhaltigeres Wirtschaften im eigenen Haus, im Umgang mit Kundinnen und Kunden und im Geschäftsgebiet.

Als Standard nachhaltigen Denkens hat sich die Begrifflichkeit „ESG“ (Environment, Social, Governance) etabliert. Diese beschreibt drei nachhaltigkeitsbezogene Verantwortungsbereiche von Unternehmen: Umwelt, Soziales und Aufsichtsstrukturen. Die drei Bereiche werden von der Sparkasse sehr ernst genommen und sorgen für eine nachhaltig zukunftsorientierte Ausrichtung.

Zwei „Nachhaltigkeitsbeauftragte“ im Haus achten auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung von Prozessen und Abläufen in Richtung noch stärkerer Nachhaltigkeit. Umsetzungen finden sich in neuen internen Abläufen wieder. Anfang des Berichtsjahres wurde der Bezug von klimaneutralem Gas aufgenommen, sowie im weiteren Jahresverlauf verschiedene nachhaltige Projekte durchgeführt. Beispielsweise spendete die Sparkasse im Sommer für jeden Beschäftigten der mit dem Rad kam 50 € an den NaBu. Derartige Projekte helfen dabei, den Nachhaltigkeitsgedanken in die Mitarbeiterschaft zu tragen.

Kreditgeschäft weiter auf hohem Niveau

Dank der Verwurzelung in der Region und Präsenz in der Fläche können schnelle Kreditentscheidungen vor Ort getroffen werden. Die kompetente und ausgewogene Beratung von spezialisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kommt sehr gut an. Mit Hilfe von attraktiven Konditionen ist die Sparkasse unter anderem im Finanzierungsgeschäft eine verlässliche Partnerin für die Kundinnen und Kunden, gerade auch in „Corona-Zeiten“.

Der Gesamtbestand von Krediten mit dem Verwendungszweck Nachhaltigkeit stieg in 2021 auf fast 2.600 Stück. So unterstützt die Sparkasse Marburg-Biedenkopf ihre Kundinnen und Kunden bei Energieeffizienzmaßnahmen, wie zum Beispiel Erneuerung der Heizungsanlage, Außenisolierung oder Photovoltaik-Anlage. Speziell der Bereich nachhaltiger Projekte boomt derart, dass die Sparkasse aktuell weitere Beraterinnen und Berater dafür sucht.

Im gewerblichen Bereich steigerte sich das Kreditvolumen auf insgesamt 1.167 Mio. €. Eine Steigerung von 7% auf 1.575 Mio. € wurde im Vergleich zu 2020 im privaten Kreditvolumen erzielt.

Die Sparkasse Marburg-Biedenkopf unterstützt ihre Kundinnen und Kunden in allen Lebenslagen. So auch bei der Realisierung der eigenen vier Wände. Der private Wohnungsbau wuchs um fast 100 Mio. €, was eine Steigerung im Vergleich zu 2020 von 9,1% entspricht. Die Nachfrage nach Immobilienfinanzierungen ist nach wie vor ungebrochen und bestätigt das große Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die Kompetenz der Sparkasse und die Qualität der Beratungsleistung des Marktführers.

Existenzgründer*innen gründen mit der Sparkasse

Es ist besonders schön, dass die Sparkasse Marburg-Biedenkopf in 2021 insgesamt 28 Existenzgründungen begleitete. Dabei handelte es sich um 11 Neugründungen, 16 Übernahmen von Betrieben und eine Beteiligung. Von der ersten Stunde an werden kleine Firmen unterstützt und das auch in herausfordernden Zeiten.

Sparkasse kann auch international

Als Tochtergesellschaft der Sparkasse Marburg-Biedenkopf und weiteren mittelhessischen Sparkassen berät die S-International Mittelhessen mit ihren knapp 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Firmenkundinnen und Firmenkunden in allen Themen rund um das Auslandsgeschäft. Mit dem Zugang zu Bank- und Beratungsleistungen in nahezu 100 Ländern ist eine fachmännische Unterstützung für erfolgreiche Internationalisierungsstrategien garantiert.

Anlage in nachhaltigen Wertpapieren boomt - Realzinsfalle droht -

In der anhaltenden Niedrigzinsphase sind alternative Sparformen sehr wichtig, da die aktuellen Sparzinsen unterhalb der Inflationsrate liegen. Um die sogenannte Realzinsfalle zu umgehen, entscheiden sich immer mehr Kundinnen und Kunden für eine Anlage in Wertpapieren. Wie auch im letzten Jahr geht der Trend zu den Fondssparplänen. Schon ab einer Mindest-Sparrate von nur 25 € sind Fondssparpläne für viele Kundinnen und Kunden eine sinnvolle Anlageform, um Vermögen zu schaffen. Das Erfolgsrezept bei Fondssparplänen ist dabei der langfristige Gedanke. Ein Fondssparplan ist nicht zum Spekulieren da, so ist auch das Verständnis der Sparkasse in der Kundenberatung.

Im Berichtsjahr wurden fast 11.000 Ansparverträge im Rahmen der ganzheitlichen Beratung abgeschlossen. Das ist ein Plus von fast 3.000 Stück im Vergleich zum Vorjahr. Dies zeigt seitens der Kundinnen und Kunden eine klare Fokussierung auf Wertpapierprodukte als Anlageform. Dabei sind nicht nur die klassischen Fondssparpläne sehr gefragt, sondern auch die Kombination aus Fondssparplan und Altersvorsorge kommt bei den Kundinnen und Kunden sehr gut an. Schon seit mehreren Jahren steigt die Kundennachfrage kontinuierlich. So wird gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden in der heutigen Zeit systematischer Vermögensaufbau betrieben.

Durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Vermögensverwaltern, hat die Sparkasse Marburg-Biedenkopf starke Partner an der Seite. Diese bieten den Kundinnen und Kunden einen individuellen, ausgewogenen Anlagemix aus Sicherheit und Rentabilität.

Das Interesse der Kundinnen und Kunden geht beim Vermögensaufbau immer mehr in Richtung nachhaltige Produkte. So ist es auch nicht verwunderlich, dass nachhaltige Anlagen Bestandteil eines jeden Beratungsgesprächs sind. Die Sparkasse unterstützt diese Ausrichtung auch initiativ mit kreativen Aktionen wie der „Grünanlage“:

1.000 neue Bäume im Ebsdorfergrund

Mit der „Grünanlage“ bot die Sparkasse ihren Kundinnen und Kunden im Berichtsjahr ein Produkt an, bei dem ein Teil des Geldes in nachhaltige Fonds floss. Außerdem gab das einzige heimische Kreditinstitut das Versprechen ab, für jeden Produktabschluss einen Baum im Landkreis zu pflanzen. Insgesamt 1.000 Bäume wurden aufgrund der Aktion im Ebsdorfergrund gepflanzt.

Sicherer Hafen für Einlagen

Das bilanzielle Passivvolumen der Sparkasse stieg um fast 600 Mio. € auf über 4 Mrd. € an.

Das Wachstum erfolgte ausschließlich im Bereich der Sichteinlagen, während die Spareinlagen nahezu unverändert blieben. Der Anstieg zeigt, dass die Kundinnen und Kunden auch in Krisenzeiten auf einen starken und vertrauensvollen Partner setzen, der ihr Geld sicher verwahrt.

Die Sparkasse Marburg-Biedenkopf benötigt für ihr Kreditgeschäft - trotz des sehr guten Wachstums - keine zusätzlichen Mittel vom Geld- bzw. Kapitalmarkt und unterstreicht damit ihr nachhaltiges und regionales Geschäftsmodell: auf der Passivseite wird von Bürgern und Bürgerinnen, sowie Unternehmen des Landkreises Geld eingesammelt, das auf der Aktivseite den Menschen aus dem Landkreis zur Verfügung gestellt wird – aus der Region für die Region.

Immobilienvermittlung: An der Sparkasse ist kein Vorbeikommen

Mit insgesamt 115 Immobilienvermittlungen hielt die sehr gute Entwicklung der letzten Jahre an. 83 Vermittlungen im gesamten Landkreis und die 32 Vermittlungen im Stadtgebiet Marburg brachten es auf einen Immobilienumsatz von knapp 35

Mio. €. Somit behält die Sparkasse ihre sehr gute Marktposition in diesem Teilsegment bei.

Zahlen? Gerne, aber bitte ohne Anfassen

Bezahlvorgänge mit der SparkassenCard haben seit 2019 enorm zugenommen. In den letzten zwei Jahren sind die Transaktionen mit der Sparkassen-Karte von 6,8 Mio. auf über 9 Mio. angestiegen.

Verantwortlich dafür war vor allem die kontaktlose Bezahlungsmöglichkeit auf der Karte mit einem Anstieg auf 6,6 Mio. Die Anzahl der Nutzungen hat sich im Vergleich zu 2019 fast verdreifacht! Diese Entwicklung ist sicher auch Corona geschuldet. Seit Beginn der Pandemie besinnen sich die Kundinnen und Kunden immer öfter auf das einfache und hygienische Verfahren der Kartenzahlung. Mittlerweile sind sogar Bäckereien und viele weitere kleinere Läden mit Kartenterminals ausgestattet. Aufgrund der Bequemlichkeit und Einfachheit erwartet die Sparkasse, dass sich dieser Trend nicht wieder umkehren wird – im Gegenteil!

Nähe ist alles

Mit über 30 qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Region wird den Kundinnen und Kunden im Kundenservice Center (KSC) schnell weitergeholfen. Durch das stetig weiterentwickelnde Serviceangebot stieg die Anzahl an eingehenden Anrufen, im Vergleich zum letzten Jahr, um 6.000 auf insgesamt 326.000.

Doch nicht nur Anrufe, sondern auch Textchats und WhatsApp Dialoge haben deutlich zulegt. Seit rund einem Jahr wird außerdem ein Chatbot namens Linda auf der Internetseite der Sparkasse Marburg-Biedenkopf angeboten. Dieser Chatbot steht rund um die Uhr für allgemeine Fragen per Chat zur Verfügung. Im Vergleich zu 2020 hat sich die Anzahl von Textchats im Berichtsjahr mehr als verdoppelt. Fast 8.400 Dialoge wurden 2021 durchgeführt.

Hinzu kamen 11.692 Anträge über die Internetfiliale, welche ebenfalls von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Kundenservice Center bearbeitet wurden. Dabei geht es beispielsweise um die temporäre Freischaltung des europäischen Zahlungsverkehrs, die Einräumung eines Dispokredites oder Beantragung einer Kreditkarte.

Daneben berät das KSC auch zu Krediten. Die Kundinnen und Kunden schätzen die Beratung per Telefon sehr und so erreichte das Abschlussvolumen im KSC 2021 einen neuen Höchstwert mit 2,3 Mio. €.

Mit den bekannten sozialen Medien wie Facebook oder Instagram ist die Sparkasse Marburg-Biedenkopf schon lange vertraut und mit kanalübergreifend über 6.000 Fans erfolgreich etabliert.

Seit August 2021 ist die Sparkasse Marburg-Biedenkopf auf dem Videoportal TikTok vertreten. Mit der Einbindung von Auszubildenden entstehen hier zielgruppengerechte Inhalte, die zusammengerechnet schon mehrere Millionen Aufrufe erzielt haben. Ein voller Erfolg, auf dem im nächsten Jahr mit weiteren lustigen und informativen Videos aufgebaut werden soll.

Die Geschäftsstellen bleiben weiterhin das Rückgrat der Sparkasse. Aber die Kundinnen und Kunden wollen heute auf verschiedensten Wegen mit ihrer Sparkasse Kontakt aufnehmen. Dieser Herausforderung hat sich die Sparkasse Marburg-Biedenkopf schon früh gestellt und kann heute mit Fug und Recht sagen: Nähe ist alles – die Geschäftsstelle, Telefon, Internetbanking, Smartphonebanking, Chats und Social Media. Egal, was der Kunde oder die Kundin möchte, wir sind nah.

Wer baut, der bleibt

Die Sparkasse investiert in ihr Filialnetz, um den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden zu entsprechen. Dabei trifft modernes und ansprechendes Ambiente auf eine hochdigitale Ausstattung.

Einzug in die Filialen Cölbe und Bahnhofstraße

Im Berichtsjahr konnten zwei Umzüge in neue Beratungsräume realisiert werden. Die Bahnhofstraße wurde bereits Ende 2020 fertiggestellt und Anfang 2021 bezogen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Filiale in Cölbe freuten sich ebenfalls über einen Umzug in neue, moderne Räume. Bei den Umbauarbeiten wurden die Bestandsgebäude umfangreich saniert. Diskrete und ansprechend gestaltete Bera-

tungsräume und offene Arbeitsplätze für Berater und Beraterinnen, sowie für Servicekräfte stehen zur Verfügung. Die neuen Filialen sind durchgehend barrierefrei und besitzen einen kombinierten Ein- und Auszahlautomat im 24-Std.-Bereich.

Planung neues Verwaltungsgebäude schreitet voran

Die Hauptstelle der Sparkasse Marburg-Biedenkopf in der Universitätsstraße 10 in Marburg ist den bestehenden und künftigen Herausforderungen nicht mehr gewachsen. Mit dem Areal der 3U Holding AG in der Frauenbergstraße in Marburg hat die Sparkasse einen geeigneten neuen Standort gefunden. Im Berichtsjahr wurde der Realisierungswettbewerb auf Basis des Siegerentwurfes des vorgelagerten Städtebaulichen Architektenwettbewerbs ausgelobt. Ziel des Realisierungswettbewerbs war es, eine moderne und innovative Hauptverwaltung zu schaffen, die den Anforderungen an ein zukunftssträchtiges Arbeitsumfeld gerecht wird. Zwei Beratungszentren sollten sich kundenorientiert in das Büro- und Verwaltungsgebäude einpassen. Im Ideenteil des Wettbewerbs wurden zudem die Wohnbebauung und die Freiflächen abgefragt. Am 10. Februar kürte die Jury die Preisträger.

Spatenstich in Stadtallendorf und Richtfest in Heskem

Das Beratungs-Center in Stadtallendorf wird ca. 40 attraktive Arbeitsplätze in Stadtallendorf bieten und über Barrierefreiheit, eine Photovoltaikanlage auf dem Dach und Elektrotankstellen verfügen. Das Bauvorhaben ist eine weitere Großinvestition in das zukünftige Geschäftsstellennetz und wird voraussichtlich Ende 2023 fertiggestellt sein. Dort werden dann die beiden bisherigen Standorte in Stadtallendorf zusammengelegt. Die „Beratungs-Center“ der Sparkasse sind die größten Einheiten im Landkreis mit einer umfassenden Beratung für alle Kundinnen und Kunden, inklusive Vermögensmanagement, Immobilienfinanzierung sowie Firmen- und Gewerbetundenberatung. Das komplette Bauvorhaben wird mit Hilfe einer Kamera gefilmt. So können sich Interessierte im Internet jederzeit einen Überblick über den aktuellen Stand der Baumaßnahme machen.

Die Sparkasse Marburg-Biedenkopf baut im interkommunalen Gewerbegebiet in Heskem eine neue, moderne Filiale für ihre Kundinnen und Kunden in der Gemeinde Ebsdorfergrund. Die Filiale wird energetisch nach neuesten Gesichtspunkten gebaut

und mit einer Solaranlage zur Stromerzeugung ausgerüstet. Die Fertigstellung ist für das erste Quartal 2022 geplant.

Mit der Modernisierung des Beratungs-Centers in Kirchhain startet in 2022 eine weitere Investition in das Geschäftsstellennetz. An einen neuen Standort müssen sich die Kundinnen und Kunden nicht gewöhnen. Denn der Standort in der belebten Fußgängerpassage in direkter Nähe zum Bahnhof bleibt erhalten. Darüber hinaus schreiten die Planungen für die zwei Neubauten in Rauschenberg und Niederweimar weiter voran. Auch hier werden den Kundinnen und Kunden in Zukunft neue und moderne Filiale geboten.

Die Investitionen in das Geschäftsstellennetz belegen, dass die Sparkasse weiterhin in der Fläche präsent bleibt. Gleichzeitig sorgen sie dafür, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern attraktive neue Arbeitsplätze zu bieten und den Kundinnen und Kunden moderne und komfortable Räume für die Beratung zu schaffen. All dies immer in nachhaltiger Bauweise. Bei allen Bauvorhaben der Sparkasse Marburg-Biedenkopf werden weit überwiegend heimische Handwerksbetriebe und Dienstleister beauftragt. Dies gehört zum Selbstverständnis als regionale Sparkasse.

Großer Arbeitgeber mit attraktiven Angeboten für Beschäftigte

468 Mitarbeiterinnen und 299 Mitarbeiter mit 8 verschiedenen Nationalitäten beschäftigen die Sparkasse zum Stichtag 31.12.2021. Von den insgesamt 767 Beschäftigten waren es 57 Auszubildende und duale Studenten, die in der Vergangenheit und auch in der Zukunft immer gerne übernommen werden. 288 Beschäftigte arbeiten Teilzeit, die Teilzeitquote liegt damit bei knapp 38%.

Aufgrund des wirtschaftlichen Wachstums baut die Sparkasse Marburg-Biedenkopf weiteres Personal auf. Das ist ein klares Zeichen an die Region, dass das einzige heimische Kreditinstitut auch in Zukunft ein attraktiver und sicherer Arbeitgeber bleibt.

Die Sparkasse fördert besonders die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Zum Beispiel erhalten Mütter bei frühzeitiger Rückkehr an den Arbeitsplatz einen finanziellen Zuschuss zu den Betreuungskosten.

Das JobRad ist ein weiteres Angebot der Sparkasse Marburg-Biedenkopf an ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um die eigene Gesundheit zu fördern und das Thema Nachhaltigkeit weiter voranzutreiben. Hinzu kommt, dass die Sparkasse die Kosten der Inspektion übernimmt.

Heute hier, morgen da: Mobiles Arbeiten ist selbstverständlich

Formen flexibel gestaltbarer Arbeit prägen zunehmend die Arbeitswelt. Daher wurde „Homeoffice“ schon vor der Pandemie als zeitgemäße und innovative Arbeitsform eingeführt, um eine räumliche und zeitliche Flexibilisierung der Arbeit zu ermöglichen. Mittlerweile können mehr als die Hälfte aller Beschäftigten von zu Hause aus arbeiten.

Zudem bietet die Sparkasse weitere flexible Teilzeitmodelle an, um die Karrierechancen insbesondere von Frauen, die oftmals eine Doppelrolle einnehmen, zu fördern.

Sparkasse und Oberhessische Presse ehren das Engagement

EngageMensch ist seit 2021 der neue Preis für Menschen, die sich engagieren. Gestiftet und durchgeführt von der Oberhessischen Presse und der Sparkasse Marburg-Biedenkopf. Insgesamt 10.000 € in zwei Kategorien. Menschen bis 17 Jahre und Menschen ab 18 Jahre.

Engagement ist vielfältig. Kann in Vereinen stattfinden, muss aber nicht. Kann kontinuierlich über Jahre andauern oder wiederkehrend sein. Kann große Außenwirkung haben oder eher im Verborgenen blühen. Wir ehren Menschen, die sich engagieren. Für die Gesellschaft, die Zukunft, andere Menschen, Tiere, Umwelt, Nachbarschaft, Sport, Wir ehren jene, die nicht im Fokus stehen. Die Sparkasse und die Oberhessische Presse haben mit EngageMensch einen Preis gestiftet, der nun jährlich vergeben wird. Damit beweisen beide heimischen Unternehmen erneut ihre starke regionale Bindung und die Übernahme von sozialer Verantwortung.

Weitere Beispiele für das Engagement der Sparkasse waren:

- Tennis Turnier „Marburg-Open“ 2021
- Startup Weekend Mittelhessen vom 28. bis 30. Mai 2021
- Futur@ 2021
- Krimifestival im Cineplex
- Benefizkonzert Blasorchester der Feuerwehr
- Marburger Eispalast
- Marburger Clubs United
- Elisabethtaler – Marburg isst solidarisch
- Tag der Nachhaltigkeit am 18.09.2021 vom Landkreis
- Kamerapreisverleihung 2021 der Stadt Marburg
- Verleihung Medienpreises Vielfältige Demokratie 2021 vom Landkreis
- Smoothie-Bike der Marburger Tafel

Darüber hinaus wurden fast 400 Vereine und Institutionen durch Spenden und Sponsoringmaßnahmen mit mehr als 760 T€ unterstützt werden.

Viele Initiativen und Veranstaltungen im Landkreis Marburg-Biedenkopf profitieren von der Unterstützung der Sparkasse Marburg-Biedenkopf. Als mutmaßlich größter heimischer Förderer steigert die Sparkasse damit die Lebensqualität in ihrem Geschäftsgebiet und sorgt dafür, dass viele kleine und größere Projekte in den Bereichen Sport, Kultur, Soziales, Umwelt und Wissenschaft verwirklicht werden können.

800 Jahre Marburg

Die Universitätsstadt Marburg feiert in 2022 ihr 800-jähriges Bestehen. Anlässlich des Jubiläums sind viele kulturelle Veranstaltungen geplant. Die Sparkasse Marburg-Biedenkopf - als einziges heimischer Kreditinstitut - unterstützt die Feierlichkeiten als Hauptsponsor. Der besonderen Bedeutung der Universitätsstadt Marburg geschuldet, haben die Sparkasse Marburg-Biedenkopf und ihre Partner aus der Sparkassen Finanzgruppe dafür 350.000€ zugesagt.

Das war 2021 – wirtschaftlich gesehen

Es war ein in jeder Hinsicht turbulentes und aus Aktien-Anlegersicht sehr erfolgreiches Jahr. Der DAX erreichte am 18. November mit 16.290 Punkten seinen Höchststand und beendete den Handel 2021 mit 15.885 Punkten. Auf Jahressicht gesehen ist dies ein Plus von ca. 16 Prozent. Darüber hinaus ist der DAX größer geworden und von 30 auf 40 Unternehmen angewachsen.

Im Jahresverlauf mussten viele Unternehmen neue Erfahrungen machen: Rohstoffe waren knapp und teuer; Halbleiter fehlten; Lieferketten waren unterbrochen. Das Produzieren "just in time" wurde immer schwieriger. Auch der Handel bekam die Lieferengpässe mehr und mehr zu spüren. Anscheinend hatten viele Experten unterschätzt, wie eng die Weltwirtschaft mittlerweile zusammengewachsen ist und wie eng auch Prozesse miteinander verwoben sind.

Es gab (und gibt) aber auch Branchen und Unternehmen, die von der Corona-Pandemie regelrecht profitiert haben. Dazu gehören Impfstoffhersteller wie BioNTech, Laborausrüster wie Sartorius oder Logistikkonzerne wie die Deutsche Post. Sogar die von den Lieferengpässen so stark getroffenen Autohersteller schrieben Rekordgewinne. Obwohl Lieferprobleme die Produktion und damit den Umsatz bremsen, blieb die Nachfrage stark. Und die Kundinnen und Kunden sind bereit, hohe Preise für ein neues Auto zu bezahlen. Diese hohe Nachfrage war auch in anderen Branchen zu verzeichnen, so dass die Preise stark anzogen und die Inflationsraten deutlich anstiegen.

Anders als im ersten Corona-Jahr 2020, als überraschenderweise nahezu alle Assetklassen mit Gewinnen abgeschlossen haben, waren im letzten Jahr Licht und Schatten gut verteilt. Der Rentenmarkt zählte 2021 nicht zu den Gewinnern. So haben deutsche Bundesanleihen erstmals seit vielen Jahren einen negativen Total Return von -2,6 % abgeworfen. Allerdings war die Ausgangslage auch denkbar ungünstig, da die gesamte Bundkurve mit teils tief negativen Renditen in das Jahr gestartet war.

Die Rohstoffpreise sind eng mit der konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft verbunden. I. d. R. steigt im Aufschwung die Nachfrage nach Rohstoffen und im Abschwung sinkt diese. 2021 befand sich die Weltwirtschaft in einer Aufschwungphase mit entsprechend hoher Nachfrage nach Rohstoffen, der ein weiterhin geschwächtes

Angebot gegenüberstand. Eine Kombination, die zu enormen Preissteigerungen geführt hat. Insbesondere auf den Märkten für Industrierohstoffe sorgten Lockdowns für starke Angebotsverknappungen, da zum Beispiel Minen temporär geschlossen und Lieferketten unterbrochen wurden. Auf den Märkten für Rohöl wurde das Angebot weiterhin durch die Organisation Erdöl exportierender Staaten (OPEC) künstlich verknappt. Zunächst zogen die Preise für Industrierohstoffe stark an, und etwas später auch die für Energierohstoffe. Der HWWI-Rohstoff-Preisindex, der die Preisentwicklung der 31 wichtigsten Rohstoffe abbildet, stieg seit Anfang des Jahres um über 70 Prozent. Bis Mai 2021 legten besonders die Industrierohstoffpreise stark zu und überschritten ein Zehnjahreshoch. Die Preiserhöhungen und Lieferengpässe waren für die Verbraucher und Verbraucherinnen vor allem bei Baumaterialien deutlich spürbar. Es folgten die Energierohstoffe, was sich in höheren Heizkosten und Benzinpreisen niederschlug. Insbesondere Erdgas ist in Europa (und etwas weniger ausgeprägt) auch in den USA und in Asien knapp, was zu massiven Preisanstiegen geführt hat.

2022: Zinswende und Inflationsgespenst

Kernthema für die Kapitalmärkte 2022 sind weitere Schritte in Richtung wirtschaftlicher Normalisierung. Die zentrale Unwägbarkeit bleibt die Inflationsentwicklung in den USA und nachgelagert in Europa und Deutschland. Der anhaltende Preisdruck ist weitgehend das Resultat einer exzessiven Güternachfrage. Je länger die Restriktionen der Pandemie anhalten (was u.a. Reisen und Events einschränkt und damit Geld für Güterkäufe freisetzt), umso später erfolgen die Schritte zur Normalisierung.

Die Ertragsaussichten für Aktien werden weiterhin besser als jene für Anleihen erachtet. Neben einer positiven, wenngleich abnehmenden, konjunkturellen Dynamik versprechen positive Trends bei den Unternehmensgewinnen und den Gewinnmargen Unterstützung für die Aktienmärkte. Aufgrund der vergleichsweise guten Konjunkturdynamik bleibt der Aktienfokus auch 2022 auf Europa und den USA gerichtet. Eine breitere Diversifikation als bisher, weg von Pandemiegebern, erscheint dabei sinnvoll zu sein. Weiterhin gehören Lieferengpässe und stark steigende Energiepreise zu den Risikofaktoren.

Der neue Bundesbankpräsident Nagel bekräftigte bei seiner Amtseinführung die Sicht seines Vorgängers Weidmann, dass die Inflation „länger erhöht bleibt, als ge-

genwärtig erwartet wird“. Sollte die EZB sich gezwungen sehen, auch die 2023er-Inflationsprojektion von aktuell 1,8 % auf über 2 % anzuheben, würde sich die Diskussion um ein schnelleres Ende der Anleihekäufe der EZB und frühere Zinssteigerungen beschleunigen.

Die Europäische Notenbank hat in ihrer jüngsten Sitzung zwar keine offiziellen Ankündigungen gemacht, EZB - intern scheinen sich jedoch die Stimmen zu mehren, dass der noch im Dezember vorgezeichnete Kurs - keine Zinsanhebung 2022 - nicht gehalten werden kann.

Die Wahrnehmung, dass eine Rückkehr des Disinflationsumfelds unwahrscheinlich ist und entsprechend ein Einlagensatz von -0,50 % unpassend ist, scheint auch im EZB-Rat inzwischen mehrheitsfähig zu sein.

„Nach der Kehrtwende in der Kommunikation von EZB-Präsidentin Lagarde am 3. Februar dürfte der EZB-Rat bei der nächsten Sitzung am 10. März die Weichen für einen beschleunigten Ausstieg aus der ultra-expansiven Geldpolitik stellen“, so die aktuelle Einschätzung einiger Volkswirte.

Auch wenn aus Sicht der Volkswirte zwei Zinsschritte noch in diesem Jahr unwahrscheinlich sind, dürfte vor der Sitzung am 10. März die Unsicherheit am Geldmarkt zunächst hoch bleiben.

Anders als die EZB hat die FED bereits den Rückzug aus der ultra-expansiven Geldpolitik gestartet. Neben dem Auslauf der Kaufprogramme stehen 3 bis 4 Zinsschritte sowie die Kürzung der Bilanz auf der 2022er Agenda.

Aber, egal was 2022 kommt - wir sind gut vorbereitet und werden damit erfolgreich umgehen. Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr 2022.